

Aus der Kinderherzstiftung

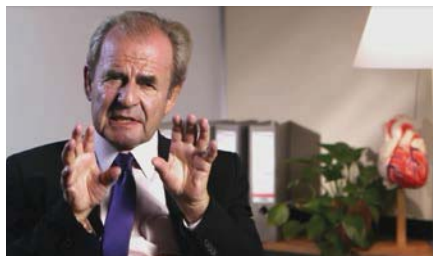
Kinderherzstiftung zu Gast bei der SG Flensburg-Handewitt



Am zweiten Weihnachtstag bestritt der Handball-Club SG Flensburg-Handewitt sein letztes Heimspiel im Jahr 2013 gegen den SC Magdeburg. Bei einer begleitenden Benefizaktion zugunsten der Kinderherzstiftung konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer für eine kleine Spende an einem Glücksrad drehen und wertvolle Preise gewinnen. Natürlich konnten sich die Besucherinnen und Besucher auch am Aktionsstand bei unserer ehrenamtlichen Beauftragten Inge Maeckel über die verschiedenen Projekte der Kinderherzstiftung informieren. Der Erlös aus dieser Glücksrad-Aktion in Höhe von 606,50 Euro kommt der Kinderherzstiftung zugute. Wir bedanken uns bei allen Fans und Sponsoren/innen für diese großzügige Unterstützung. *(rue)*

DHS-Patientenfilm: „Das schwache Herz“

Welche Therapie ist bei Herzschwäche nach neuestem Wissen ratsam? Sollten sich Betroffene tatsächlich schonen und worauf müssen Menschen mit einer



DHS-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. med. Thomas Meinertz im neuen Aufklärungsfilm.



Aktionsstand der SG Flensburg-Handewitt mit dem Spenden-Glücksrad.

Herzschwäche hinsichtlich Ernährung, Sexualität oder Urlaubsreisen achten? Wie schützt man sich vor einer Verschlechterung?

Antworten auf diese und viele weitere für den Verlauf der Erkrankung wichtige Fragen finden Patientinnen und Patienten sowie Angehörige in dem neuen 60-minütigen kostenfreien Aufklärungsfilm „Das schwache Herz“ der Deutschen Herzstiftung. Sieben hochrangige Herzspezialisten vermitteln in Interviews in leicht verständlicher Sprache wichtige Informationen über Herzschwäche. U. a. geht es um eine junge Frau mit angeborenem Herzfehler, die eine Herztransplantation erhalten hat. Dank zahlreicher Spenden kann der hochwertige Aufklärungsfilm „Das schwache Herz“ der Deutschen Herzstiftung selbst kostenfrei gegen Einsendung von 3 Euro für den Versand als DVD telefonisch unter 069 955128-0 angefordert werden. *(wi)*

Spenden für herzkrankte Kinder

Die O.P.A.L. Catering GmbH, Verpflegungsspezialist mit Sitz in Offenbach am Main, hat ihre Weihnachtsspende in Höhe von 1000 Euro diesmal an die Kinderherzstiftung überwiesen. Das auf frisch produzierte Verpflegung für Kindertagesstätten und Schulen spezialisierte Catering-Unternehmen, das täglich rund 2000 Mahlzeiten herstellt und ausliefert, möchte auf diese Weise Projekte für herzkrankte Kinder unterstützen.

Die Deutsche Herzstiftung dankt der O.P.A.L. Catering GmbH ebenso wie vielen weiteren Unternehmen – darunter die Fehling Instruments GmbH, die Media Frankfurt GmbH, die Metzger & Mendl GmbH sowie der Frisör- und Kosmetiksalon Kathrin Steinkraus & Katrin Müller GbR – für ihre Weihnachtsaktionen zugunsten der kleinen Herzpatientinnen und -patienten. *(ve)*

Herztag im Krankenhaus Quakenbrück

Gemeinsam mit der St. Anna Klinik veranstaltete das Krankenhaus Quakenbrück (CKQ) einen Herztag. Dort konnten die Besucherinnen und Besucher an einem Fahrradparcours teilnehmen, sich über gesunde Ernährung informieren oder auch unter der Anleitung der Deutschen Herzzstiftung an einer Puppe das Reanimieren üben. Während einer Live-Übertragung aus dem Katheterlabor erklärte die Chefarztin der Kardiologie/Angiologie Dr. med. Bettina Götting das Vorgehen beim Legen eines Katheters, und die Mitglieder eines Malclubs bearbeiteten mit ihren Farben verschiedene Leinwände und zeigten, wie entspannend das Malen sein kann. Unter Leitung des Bürgermeisters Claus Peter Poppe wurden drei Herzsulpturen versteigert. Den Erlös nahm die ehrenamtliche Beauftragte Ursula Beckermann für die Kinderherzzstiftung entgegen. (ac)

Winterfeier der HerzBande

In Bruchhausen fand die jährliche Winterfeier der „HerzBande“ (Elterninitiative herzkranker Kinder Karlsruhe-Nordbaden) statt. 13 Familien fanden



Versteigerung von Herzsulpturen zugunsten der Kinderherzzstiftung.

sich zu einem Kaffeenachmittag zusammen. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Dr. med. Arnulf Boysen, der viele Fragen beantwortete. Auch Carolin Malke, 33 Jahre alt und selbst Fontan-Patientin, war dabei. Dieser Austausch war sehr interessant, weil wir viele Fontan-Patientinnen und -Patienten in unserer Gruppe haben, der jüngste 1 Jahr, der älteste 24 Jahre alt. Die Selbsthilfegruppe „HerzBande“ organisiert übrigens auch regelmäßig Treffen ihrer Kinderherzsportgruppe, die Kindern und Jugendlichen helfen soll, körperliche Fähigkeiten (Koordinati-

tion und Gleichgewichtssinn) sowie die motorische Entwicklung zu verbessern. Weitere Informationen sind im Internet zu finden: www.herzkrank-kinderkarlsruhe.de

Lydia Merz

Forschungsprojekt über Herz-erweiterung gefördert

Das Barth-Syndrom ist eine schwere, erblich bedingte Form von Herzschwäche, die nur Jungen betrifft und oft schon in den ersten Lebensmonaten auftritt. Die dilatative Kardiomyopathie (Herzvergrößerung) geht mit einer Schwäche der Skelettmuskulatur und einem Immundefekt einher. Der Gendefekt betrifft die Mitochondrien, die „Kraftwerke“ der Zellen, und führt zur Bildung von Sauerstoffradikalen, die für die Organschäden verantwortlich gemacht werden.

Ein Forscherteam um Prof. Dr. med. Christoph Maack, Homburg/Saarland, hat ein Forschungsprojekt gestartet, von dem man sich wichtige Erkenntnisse über Behandlungsmöglichkeiten bei diesem Syndrom verspricht. Unterstützt wird diese Arbeit im



Geselliges Beisammensein der HerzBande.

Rahmen der Margret-Elisabeth-Strauß-Projektförderung der Deutschen Herzstiftung in Höhe von 91 000 Euro. Die Projektförderung erfolgt zum Gedenken an die Erblasserin Margret Elisabeth Strauß aus Erkrath, die die Deutsche Herzstiftung als Alleinerbin ihres Vermögens eingesetzt hat. Nach ihrem Willen soll damit ein Forschungsvorhaben gefördert werden, das zum Ziel die Weiterentwicklung der Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der dilatativen Kardiomyopathie hat. (wi)

Fit mit dem Schrittzähler



Bewegung ist die Medizin des 21. Jahrhunderts. Dies gilt auch für die meisten Kinder und Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler. Um der Gesundheit etwas Gutes zu tun, muss man allerdings nicht unbedingt ins Fitnessstudio oder jeden Tag joggen gehen. Schon eine geringfügige Steigerung der Aktivität, wie z. B. ein Spaziergang in der Mittagspause oder der konsequente Verzicht auf Aufzug und Rolltreppe, wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus.

Aus diesem Grund hat die Deutsche Herzstiftung ein bundesweit einzigartiges Schrittzählerprojekt gestartet und möchte damit zeigen, wie einfach es ist, die eigene Aktivität durch kleine Verhaltensänderungen zu steigern. Außer dem Schrittzähler ist keine spezielle Ausrüstung erforderlich. Der Schrittzähler wird einfach am Körper getragen und zeigt jederzeit an, wie viele Schritte man schon geschafft hat und ob es sich vielleicht anbietet, noch eine Bewegungseinheit einzulegen.



Virginie Pflug (li.), Karin Heidmeier (z. v. re.) und Dr. med. Anke Gumbrecht (re.) aus Neuburg/Donau bei der Scheckübergabe für die Kinderherzstiftung an Dr. med. Ulrich Scharmer.

Mindestens 7000 (im Optimum über 10 000) Schritte pro Tag empfiehlt die Deutsche Herzstiftung denen, für die Gehen kein Problem darstellt. Herzpatientinnen und -patienten sollten vorab mit ihrer/ihrem (Kinder-)Kardiologin/Kardiologen über die richtige Bewegungsdosis sprechen, um Überlastungen zu vermeiden. Generell gilt: Jeder Schritt mehr ist ein „Fort-Schritt“ und nützt der Gesundheit.

Nähere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter www.herzstiftung.de/schrittzaeher.html (aln)

Aktion „Von Herz zu Herz“

Wie schon 2012 hat Friseurmeisterin Virginie Pflug aus Neuburg/Donau auch im Dezember 2013 ihre Spendenaktion „Von Herz zu Herz“ zugunsten der Kinderherzstiftung abgehalten. Neben der Kosmetikerin Sabrina Marx, die schon im Vorjahr mitgemacht hat, haben sich diesmal auch die Fotografin Karin Heidmeier, der Wirt Sebastian Bollinger, die Boutiquenbetreiberin Kamila Kotrych und die Ärztin Dr. Anke Gumbrecht beteiligt. Anfang Januar

konnten wir den Scheck über die stolze Summe von 1250 Euro entgegennehmen. Herzlichen Dank! (us)

Beispielhafte Unterstützung

Immer wieder entscheiden sich Menschen, für die Arbeit der Kinderherzstiftung zu spenden. Diese Spenden sind die Grundlage für unsere Arbeit, weil wir nur auf diese Weise unabhängig über angeborene Herzfehler und ihre Behandlung informieren, Veranstaltungen organisieren, Selbsthilfe unterstützen und Forschung fördern können. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die unsere Kinderherzstiftung bei verschiedenen Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen oder auch Trauerfeiern mit einer Spende bedenken. Dies waren in diesem Quartal unter anderem: *Dieter Richard Junginger, Braunschweig; Helmut Römer, Halver; Gisela Schmidt, Stutensee; Andrea Schreyer, Gmund; Karin und Jürgen Schwantes, Berlin; Dr. Rüdiger Seegers, Berlin; Helmut Solter, Rüdelsheim; Wilhelm Vogt, Duisburg; Liselotte Wichert, Osnabrück; Wilhelm Ziegler, Georgensgmünd.* (ko)